

Sachbearbeitung	ABI - Ältere, Behinderte und Integration		
Datum	20.10.2014		
Geschäftszeichen	ABI- AL		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 11.11.2014	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 11.11.2014	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 392/14

Betreff: Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Ulm
- Standortsuche für zusätzliche Plätze -
(u.a. Antrag GRÜNE Fraktion Ulm vom 14.03.2014, Nr. 55;
Antrag CDU- Fraktion Ulm vom 19.08.2014, Nr. 134)

Anlagen: 7

Antrag:

1. Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in jedem Sozialraum, einschließlich der Ortschaften, Standorte zur Unterbringung von Flüchtlingen zu identifizieren.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der bisherigen Ergebnisse folgende Standorte nach Möglichkeit umgehend zu realisieren bzw. die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten:

- Sozialraum Wiblingen, Schultze-Delitzsch-Weg, Mietobjekt ca. 42 Plätze (G 3)
- Sozialraum Wiblingen, Eschwiesen ca. 72 Plätze (C 2)
- Sozialraum Mitte/Ost, Greifengasse, Mietobjekt ca. 50 Plätze (G 11)
- Sozialraum Eselsberg, Hindenburgkaserne pro Mannschaftsgebäude (max. 2 Gebäude) bis zu 150 Plätze (G 4)
- Sozialraum Böfingen, Böfinger Weg, Gebäudeneubau ca. 120 Plätze (C 3)
- Sozialraum West, Riedweg, Mietobjekt ca. 20 Plätze (G 31)
- Sozialraum West, Magirusstr., Kaufobjekt ca. 130 Plätze (G 8)
- Sozialraum West, Parkplatz Westbad, Gebäudeneubau ca. 120 Plätze (C 3)

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 1, BM 2, BM 3, C 2, C 3, GM, LI, OB, SUB, ZS/F, ZS/P</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Iris Mann
Bürgermeisterin

Alexander Wetzig
Bürgermeister

Sachdarstellung:

1. Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen sowie Auswirkungen auf den Stellenplan sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht zu ermitteln.

2. Allgemeines

Über den Anstieg der Flüchtlingszahlen und deren Auswirkungen in Ulm wurde seitens der Verwaltung seit Oktober 2012 schon mehrfach berichtet, zuletzt im Gemeinderat am 15.10.2014 über Umbau und Sanierung des Flüchtlingswohnheimes in der Römerstraße.

Neben der seit dem Jahr 2012 durchgeführten Sanierung der Gebäude Römerstraße 141 bis 149 erfolgte im Frühjahr 2014 als erste Maßnahme die Schaffung von 24 Plätzen durch Containerwohnmodule am Standort Römerstraße, die im Oktober um weitere 24 Plätze aufgestockt wurden. Letztere werden ab November 2014 bezugsfertig sein.

Weil die damit zur Verfügung stehenden 264 Plätze der Gemeinschaftsunterkunft am Standort Römerstraße zur Unterbringung zugewiesener Flüchtlinge nicht ausreichend waren, beschloss der Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt in der Sitzung am 30.09.2014, auf dem Grundstück in der Römerstraße weitere 36 Plätze durch die Erstellung von zusätzlichen Wohncontainern zu schaffen.

Parallel dazu konnte, Stand 30.09.2014, für 50 Personen dezentral im Ulmer Stadtgebiet Wohnraum gefunden werden, teils durch Anmietung, teils durch kleinere Umbaumaßnahmen städtischer Gebäude.

Nach Abschluss sämtlicher Sanierungsmaßnahmen am Standort Römerstraße und nach Erstellung vorgenannter Wohncontainer stehen damit in Ulm rund 350 Plätze für Flüchtlinge auf der Basis einer durchschnittlichen Wohn- und Schlaffläche von mindestens sieben Quadratmetern pro Person entsprechend § 8 Abs. 1 S. 4 Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) zu Verfügung.

Wie Anlage 1 entnommen werden kann, wurden dieses Jahr seitens des Regierungspräsidiums Karlsruhe bis September 2014 216 Flüchtlinge nach Ulm zugewiesen, gegenüber 166 Personen im gesamten Jahr 2013.

Sowohl das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als auch das Regierungspräsidium Karlsruhe gehen in ihren aktuellen Prognosen davon aus, dass sich aufgrund der weltpolitischen Entwicklungen auf absehbare Zeit an den hohen Zugangszahlen von Asylbegehrenden voraussichtlich wenig ändern wird. So wurde bereits angekündigt, dass in den Monaten Oktober bis Dezember jeweils bis zu 50 weitere Personen in Ulm eintreffen werden.

Unter der Annahme, dass im Monatsdurchschnitt bis Ende 2015 jeweils 40 Flüchtlinge neu zugewiesen werden, diese eine durchschnittliche Verweildauer von 18 Monaten haben, und eine durchschnittliche Platzzahl in dezentralem Wohnraum von 84 zur Verfügung steht, ergibt sich bis Anfang des Jahres 2016 ein gesamter Platzbedarf in Höhe von rechnerisch 722 Plätzen (Anlage 2). Damit bedarf es der Schaffung von weiteren Plätzen bis zum Jahresende 2015.

Da die Platzkapazitäten sowohl baurechtlich als auch unter Gesichtspunkten der

Sozialverträglichkeit am Standort Römerstraße erschöpft sind, müssen im Stadtgebiet von Ulm weitere Standorte für die Unterbringung von Flüchtlingen nach dem Flüchtlingsunterbringungsgesetz geschaffen werden.

3. Bereits realisierte Maßnahmen

Um kurzfristig den aktuellen Bedarf an Unterbringungsmöglichkeiten decken zu können, wurden in den vergangenen Monaten auf städtischen Flächen und in städtischen Gebäuden insgesamt 144 Plätze neu geschaffen und mit Flüchtlingen belegt (bzw. werden demnächst belegt):

- | | |
|---|---------------------------------|
| - Wohnmodule am Standort Römerstraße | 24 Plätze (verfügbar 02/2014) |
| - Grimmelfinger Weg 10 (Pächterwohnung) | 10 Plätze (verfügbar 08/2014) |
| - Böfingener Weg 26 (ehem. Schülerhort)
09/2014) | 6 Plätze (verfügbar
09/2014) |
| - Gebäude Rieslingweg 8 | 30 Plätze (verfügbar 10/2014) |
| - Wohnmodule am Standort Römerstraße | 24 Plätze (verfügbar 11/2014) |
| - Haslacher Weg 95 | 6 Plätze (verfügbar 11/2014) |
| - Keplerstr. 22/2
11/2014) | 8 Plätze (verfügbar
11/2014) |
| - Wohnmodule am Standort Römerstraße | 36 Plätze (verfügbar 01/2015) |

Ferner konnten mit Stand 30.09.2014 weitere 14 Personen dezentral im Stadtgebiet Ulm in angemietetem Wohnraum untergebracht werden.

4. Standortuntersuchung für alle 5 Sozialräume (Bestandsgebäude und Standorte für Neubauten in Modul-bzw. Massivbauweise)

Zur Schaffung weiterer Unterbringungsmöglichkeiten wurden in einer abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe mögliche Standorte für Neubauten in Modul- bzw. Massivbauweise als auch Bestandsobjekte in allen Sozialräumen untersucht.

Beurteilt wurden sowohl Flächen und Objekte, die sich bereits in städtischem Eigentum befinden, als auch Standorte, bei denen eine Anmietung oder ein Erwerb erforderlich wäre.

Die Standorte wurden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Verfügbarkeit (Eigentumsverhältnisse, städtebauliche Vorhaben, etc.)
- Eignung (Integration des Standorts, Nähe zu Versorgungszentren, etc.)
- Baurecht
- Kosten (Anzahl der unterzubringenden Personen, Herstellungskosten, Dauer der Nutzung , etc.)

Schwerpunkt lag dabei insbesondere auf der zeitnahen Realisierbarkeit.

Die in der Anlage 3 aufgeführten Standorte, die in der Spalte Realisierbarkeit mit der Grundfarbe Grün unterlegt sind, erfüllen die genannten Kriterien und wären kurzfristig, d.h. innerhalb eines Jahres, realisierbar. Vorausgesetzt, dass ggf. notwendige bauliche Maßnahmen zeitnah umgesetzt bzw. eine Anmietung/ ein Erwerb zu vertretbaren Konditionen erfolgen kann. Dies wären in einzelnen:

- | | |
|---|-----------------------------|
| - Sozialraum Wiblingen, Schultze-Delitzsch-Weg, Mietobjekt (G 3) | ca. 42 Plätze |
| - Sozialraum Mitte/Ost, Greifengasse, Mietobjekt | ca. 50 Plätze (G 11) |
| - Sozialraum West, Riedweg, Mietobjekt | ca. 20 Plätze (G 31) |
| - Sozialraum Eselsberg, Hindenburgkaserne | |

**pro Mannschaftsgebäude (max. 2 Gebäude)
(G 4)**

bis zu 150 Plätze

Daneben scheinen folgende Standorte mit einer mittel- bis langfristigen Perspektive (Grundfarbe Gelb) realisierbar:

- Sozialraum Wiblingen
Eschwiesen, Gebäudeneubau ca. 72 Plätze (C 2)
Wiblingen Süd, Containerstandort ca. 120 Plätze (C 3)
Donautalstr., Containerstandort ca. 18 Plätze (C 4)
- Sozialraum Mitte/Ost
Wohnmobilstandort Friedrichsau Containerstandort ca. 120 Plätze (C 6)
Karlstr., Mietobjekt ca. 50 Plätze (G 15)
- Sozialraum Eselsberg
derzeit keine weiteren geeignete Objekte
- Sozialraum Böfingen
Böfinger Weg, Gebäudeneubau ca. 120 Plätze (C 3)
Böfinger Weg, Containerstandort ca. 48 Plätze (C 4)
- Sozialraum West
Magirusstraße, Kaufobjekt ca. 130 Plätze (G 8)
Mulscherstraße, Containerstandort ca. 96 Plätze C 2)
Parkplatz am Westbad, Gebäudeneubau ca. 120 Plätze (C3)

Das Gesamtpotential der (untersuchten) Flächen im Umfang von 1.556 Plätzen kann Anlage 4 entnommen werden.

Anlage 5 enthält die Standorte in den 5 Sozialräumen.

Daneben gibt es im Rahmen von Angeboten aus der Bevölkerung weitere Kleinobjekte. Die Verwaltung sieht an dieser Stelle davon ab, diese im Einzelnen aufzulisten. Sie wird aber im Bedarfsfall von sich aus tätig werden und auf diese Angebote zurückgreifen.

5. Kostenschätzung Modulbau- und Massivbauweise im Vergleich

Die Kosten für Planung und Bau, jedoch ohne Erschließung und Außenanlagen, betragen bei den Wohnmodulen ca. 1.800 €/qm Nettogrundfläche, beim Massivbau ca. 2.400 €/qm Nettogrundfläche. Der Standard beim Massivbau wurde so gewählt, dass später eine veränderte Nutzung (Studentenwohnungen, Wohnen in besonderer Lebenssituation usw.) möglich ist.

Die Schätzung basiert auf 7 qm Wohn-/Schlaffläche je Person in 2-Bettzimmern, auf Wohneinheiten für 12 Personen mit 2 Nassbereichen und 1 Küche, einem zentralen Gemeinschaftsraum für die gesamte Anlage. Beispielhaft für die Schätzung ist eine Anlage für rund 50 Personen, in 2-bündiger Bauweise und mit einer Nettogrundfläche je Person von ca. 14 qm.

6. Personelle Situation der Unterbringung von Flüchtlingen und der Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Derzeit sind nach dem Besetzungsplan bei ABI/GM folgende Stellen für diesen Aufgabenbereich vorhanden:

- | | |
|--|----------------------------|
| - Leitung der Gemeinschaftsunterkunft | 1,0 Vollzeitstellen (VZSt) |
| - Sachbearbeitung nach dem AsylbLG | 1,0 VZSt |
| - Verwaltungssekretariat/Sachbearbeitung | 1,0 VZSt |
| - Hausmeister | 1,0 VZSt (bei GM geführt) |

Aufgrund anhaltend hoher Zuweisungen von Asylbegehrenden werden derzeit folgende weitere Stellen benötigt (für Haushalt 2015 beantragt):

- | | |
|---|---------------------------|
| - Organisation/Koordination; Entlastung der Leitung | 1,0 VZSt |
| - Verwaltungssekretariat/Sachbearbeitung | 0,5 VZSt |
| - Hausmeister | 1,0 VZSt (bei GM geführt) |

Weitere Aufstockungen werden ggf. in der Änderungsliste nachgereicht.

Es ist davon auszugehen, dass durch die Realisierung der vorgeschlagenen neuen Standorte auch darüber hinausgehendes zusätzliches Personal (Mindestanforderung je 120 Wohneinheit: Leitung, Sozialbetreuung, Hausmeister) benötigt wird.